

LAG – Region Bocholter Aa – Bewerbung



Kurzfassung

Rudolf Hirsch
Ulrich Halpmann
H. Wedder
Gerhard Kauer
Josef Blum
Beate G.
Josef Schürree
Wolfgang Schäfer
Henk Vinkler
D. P. P. P.
Candra Hake
Katrin Roeser
Wolfgang H.
C. F. St.
Sr. Bui
Alexander Jeyes

LAG - Region Bocholter Aa - Bewerbung

Gebietsbezogenes integriertes ländliches Entwicklungskonzept (GIEK) für die Förderperiode 2007-2013

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Bocholter Aa
mit den Städten und Gemeinden
Bocholt, Borken, Rhede, Isselburg, Velen

Geschäftsstelle bei der
EUREGIO e.V.
Enscheder Straße 362
48599 Gronau

Tel.: 02562-702-0
Fax: 02562-702-59
E-Mail: info@euregio.de
Internet: www.euregio.de



1. Lage, Grundlagen, Potenziale

Die westmünsterländische Region „Bocholter Aa“ liegt im Süden bzw. Südwesten des Kreises Borken. Sie umfasst die Gebiete der Städte **Bocholt, Borken, Isselburg, Rhede** sowie der Gemeinde **Velen**.

Benannt ist die Region nach dem gleichnamigen Flüsschen, das bei Velen entspringt. Auf seinem Weg bis in die benachbarten Niederlande spielt es nicht nur eine wichtige Rolle für den Naturschutz, es durchfließt als zentrales und integrierendes naturräumliches Element auch die gesamte Region in Ost-Westrichtung – und überwindet dabei Grenzen, verbindet Räume und stiftet Gemeinschaft.

Die fünf Kommunen der Bocholter Aa haben sich davon inspirieren lassen, um ihre gemeinsame Entwicklung ebenfalls „in Fluss“ zu bringen: Bereits im **Juni 2006** konnten sie ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (**ILEK**) vorlegen. Die dort vorgenommene Gebietsabgrenzung liegt auch der folgenden Darlegung zugrunde. Sie entspricht der engen soziokulturellen, wirtschaftlichen und (natur-)räumlichen Verknüpfung der fünf Kommunen. Zudem berücksichtigt sie die Vorgaben des Programms Ländlicher Raum NRW (2007-2013).

Nach rund 80 Kilometern trifft der Bocholter Aa-Strang bei Isselburg auf die niederländische Grenze. Das kennzeichnet zugleich die besondere Position des LAG-Gebiets als einer **Grenzregion** – wobei die einstmals trennende Grenzlinie durch enge nachbarschaftliche Zusammenarbeit zu etwas Verbindendem geworden ist.

Sprachliche Identität und gemeinsames Brauchtum lassen die Region „Bocholter Aa“ als **homogenen Raum** erscheinen, was durch die gemeinsame Baukultur und die gemeinsame kulturgeschichtliche Entwicklung noch unterstrichen wird. Der industrielle Strukturwandel und die Siedlungsentwicklung wurden im LAG-Gebiet maßgeblich von der Textilindustrie beeinflusst. Heute ist die **Wirtschaft** in der Region breit gefächert, prägend bleibt jedoch nach wie vor die Landwirtschaft.

Als **Feriengebiet** spielt die Bocholter Aa eine beachtliche Rolle, denn hier am Nordrand des Ruhrgebiets locken vielfältige landschaftliche und kulturelle Reize. Regionale und überregionale Themenrouten für Radfahrer, Reiter und Wanderer sowie viele andere Aktivangebote werden dabei von den Kommunen gemeinsam mit der Münsterland Touristik e.V. präsentiert. Ebenso bewährt hat sich die langjährige Zusammenarbeit von deutschen und niederländischen Nachbargemeinden bei gemeinsamen Vorhaben wie etwa dem Agrotourismus-Projekt „agri-cultura“, dem „Tourismusportal Westmünsterland und Achterhoek“ oder dem „Masterplan Pferderegion“.

Die Untersuchung von Stärken und Schwächen in der **Bestands- und SWOT-Analyse** zeigen viele **Entwicklungspotenziale** für die Region auf. Um ihre endogenen Stärken zur Geltung zu bringen, ist eine gebietsbezogene Strategie notwendig. Der wichtigste Aktivposten dabei sind die engagierten Menschen, die an der Bocholter Aa leben und arbeiten.

Zu den regionalen Stärken und Potenzialen gehören:

- die lebendigen Orte als Kristallisationspunkte für ländliche Entwicklung
- die Bocholter Aa als Verbindungselement zwischen Landschaft und Siedlung, Tradition und Kultur
- die engen kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Kontakte mit den niederländischen Nachbarn in den Regionen Achterhoek und Oude IJssel
- die stabile, mittelständische Wirtschaft mit ihrer umfassenden Kompetenz für Ausbildung und Qualifizierung
- die umfassenden Möglichkeiten für Freizeit und Erholung, Sport, Landschafts-, Natur- und Kulturerlebnisse – und zwar grenzenlos von der Bocholter Aa bis in die niederländischen Nachbarregionen
- die wettbewerbsfähige Landwirtschaft mit großen Potenzialen im Landtourismus sowie in der Erzeugung und Vermarktung regenerativer Energien

Grenz-
region

2. Lokale Aktionsgruppe, Methodik der Zusammenarbeit

Aufgaben und Verantwortlichkeiten der „Lokalen Aktionsgruppe Bocholter Aa“ sind klar und professionell geregelt. Die EUREGIO e.V. Gronau ist als Partner und als geschäftsführende Stelle eingebunden.

Die 18 stimmberechtigten LAG-Mitglieder bilden eine repräsentative Auswahl von Akteurinnen und Akteuren aus der Region. Unterschiedlichste Interessen und Kompetenzen wurden dabei bewusst miteinbezogen. Gemäß dem Entwicklungskonzept sind so die Bereiche Gewerbe und Handwerk, Kultur, Landentwicklung, Landespflege, Landfrauen, Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Wirtschaft sowie Kommunen berücksichtigt.

Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Verbände auf der Entscheidungsebene der LAG liegt bei ca. 50 %. Hohe Priorität hat die Einbeziehung des **Gender-Mainstreaming**-Ansatzes. Mit der starken Beteiligung von Frauen in der LAG insgesamt und bei der Umsetzung einzelner konkreter Projekte wird eine vermehrte Integration weiblicher Kräfte in das politische und öffentliche Leben angestrebt.

Die LAG kann auf ein großes **Netzwerk** aus regionalen Akteuren zurückgreifen: Über 80 Personen aus Bürgerschaft und Betrieben sowie aus sonstigen privaten und öffentlichen Körperschaften gehören dazu, die sich bereits bei der Erarbeitung des ILEK (2006) aktiv eingebracht haben.

Besonderes Gewicht hat die Zusammenarbeit der LAG mit ihren deutschen und niederländischen Partnern. Unter den **deutschen Partnerregionen** verfügen zwei über ein anerkanntes ILEK: 1.) die Region Berkel / Schlinge im nördlichen Kreis Borken mit vier angeschlossenen Städten und Gemeinden sowie 2.) die Region „Lippe-Issel“ im östlichen Kreisgebiet Wesel mit gleichfalls vier Städten und Gemeinden. Letztere bewerben sich gemeinsam mit der ILEK-Region „Niederrhein“ ebenfalls um eine LEADER-Förderung für den Zeitraum 2007-2013.

Niederländische Partnerregion ist die Regio Achterhoek im östlichen Teil der Provinz Gelderland mit insgesamt acht organisierten Städten und Gemeinden. Die Kommunen sind auch Bestandteil der aus EU-Mitteln geförderten LEADER+ - Region Achterhoek. Ebenfalls niederländischer Partner ist die gelderlandische Stichting Verbetering Oude Ijssel. Darin sind zwischen der Landesgrenze bei Dinxperlo und der westlich liegenden Stadt Doesburg insgesamt 15 Kommunen sowie weiteren Bürgerinnen und Bürgern zusammengeschlossen. Die Oude Ijsselzone verfügt über eine aus Interreg-Mitteln geförderte integrierte regionale Entwicklungsstrategie.

3. Entwicklungs- und Querschnittsziele

Der Leitbegriff „**Region Bocholter Aa – Ein starkes Stück Münsterland – grenzenlos gut**“ bringt das Verständnis der LAG von einer integrierten ländlichen Entwicklung auf den Punkt:

Region Bocholter Aa steht für die **Bündelung** der Anstrengungen und Initiativen aller öffentlichen und privaten Partner in der Region gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern.

Ein starkes Stück Münsterland zielt auf die **Entwicklung** als Qualitätsregion mit hochwertigen Produkten und Leistungen, aber auch mit einer vielfältigen Kulturlandschaft.

Grenzenlos gut setzt auf **Grenzüberwindung** nicht nur im geographischen Sinn: Die LAG möchte vielfältige ökonomische, ökologische und soziale Verbindungen „**grenzenlos gut**“ weiter verknüpfen. Zusammen mit deutschen und niederländischen Partnern werden so vorbildhafte Projekte zum Wohl der Menschen in der Region vorangebracht.

Mit Rücksicht auf die analysierten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken verfolgt die LAG 5 Entwicklungs- und 3 Querschnittsziele.

Die **5 Entwicklungsziele** sind:

Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen, da die LAG erkennt, dass mit LEADER-Initiativen bis 2013 auch weitere Qualifizierungs- und Beschäftigungsinvestitionen in den Städten und ländlichen Orten der Region ausgelöst werden können.

Netzwerk

Intensivierung vorhandener Akteursnetzwerke sowie gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit: Das bereits beim ILEK-Prozess „bottom-up“-Prinzip sieht die LAG als eine unabdingbare Voraussetzung für ihren Erfolg. Zugleich aber braucht die integrierte ländliche Entwicklung auch die gebietsübergreifende und transnationale Kooperation - so im Netzwerk der münsterländischen Tourismusvermarktung, in der umfassenden euregionalen Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen „Oude IJsselzone“ und „Achterhoek“ sowie im Netzwerk der aktuellen Bewerbungsinitiative „Zukunftsland“ - die Regionale im Münsterland 2013/2016.

Erhalt einer wettbewerbsfähigen Land- und Forstwirtschaft sowie gleichzeitig Unterstützung alternativer Einkommensmöglichkeiten v.a. für die Landwirtschaft: Die Region Bocholter Aa steht für ein besonders wettbewerbsfähiges Agrarwesen mit starker Veredelungswirtschaft. Sie steht aber auch für das „Erlebnis Landwirtschaft“, sei es durch Direktvermarktung und Hofläden, sei es durch ländliche Freizeitangebote oder durch „Urlaub auf dem Bauernhof“. Ziel ist es daher, die Land- und Forstwirtschaft als traditionelle Landnutzung und als Wirtschaftsfaktor in allen Ausprägungen zu sichern.

Neuartige regionale Zusammenarbeitsstrategien, um eine hohe Lebensqualität in Dörfern und Ortsteilen zu sichern: Es ist notwendig, die Qualität der Ortsteile für das Wohnen, für den Aufenthalt in öffentlichen Bereichen und für die Erholung weiter zu verbessern. Gestern wie heute wirkt dabei der Fluss Bocholter Aa als durchgängige „Verbindungsachse“ in der Region. Erklärtes Ziel ist daher eine qualitativ hochwertige Dorf- und Stadtentwicklung.

Erhalt, Aufwertung und authentische touristische Vermarktung von Landschafts- und Kulturschätzen: Der Tourismus an der Bocholter Aa ist durch sein breites Angebot heute schon bekannt. Als regionaler Wirtschaftsfaktor gewinnt er immer mehr an Bedeutung. Damit die Angebote in den Kommunen jedoch nicht separiert nebeneinander stehen, setzt die LAG auf Vermarktungsstrategien, die von der ganzen Region und den dort lebenden Menschen getragen werden. Die Zusammenarbeit mit den niederländischen Partnergemeinden und den touristischen Betrieben in der Provinz Gelderland wird sich dabei noch intensiver bewähren.

Die **3 Querschnittsziele** lauten:

- **Chancengleichheit** zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen erhöhen.
- **Nachhaltigkeit** bei Projekten gewährleisten, mit denen die ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung der Region vorangetrieben wird.
- **Demographischen Wandel** als Herausforderung annehmen und dabei eine große Stärke der Region bewahren – ihre engagierten Menschen.

4. Schwerpunkte und Maßnahmen

Die LAG Bocholter Aa setzt zur Erreichung ihrer Entwicklungsziele auf vier ineinandergreifende Schwerpunktthemen, denen jeweils ein schlagkräftiges Motto zugeordnet ist: **Nachhaltigkeit: „Mit eigener Energie!“**. Die Bocholter Aa soll Vorbildregion für die regenerative Energienutzung werden, denn Standortgunst verbindet sich hier mit Fachkompetenz und einer leistungsfähigen Logistik. Die Region will dafür künftig noch umfassendere Partnerschaften von privaten und öffentlichen Stellen entwickeln.

Dorf- und Stadtentwicklung: „Landkultur pur – plus Architektur“. Angesichts problematischer demographischer Trends gilt es, durch engen Schulterschluss die soziale Infrastruktur und die Nahversorgung in den ländlichen Gebieten zu sichern und die traditionelle Bausubstanz in den Dörfern zu erhalten. Deshalb stellt die LAG die Weichen für eine integrierte dörfliche Entwicklung. Zentral ist dabei das bürgerschaftliche Engagement, um Lebens- und Erlebensqualität in den Ortsteilen und Dörfern zu bewahren und zu fördern.

Tourismus: „Vielfalt sichern ...“. Bereits beim ILEK wurde das regionale touristische Profil prägnant gefasst: „Eine Vielfalt von Angeboten, die sich wie an einer Perlenkette

in der Region an der Bocholter Aa aufreihen“. Dies steht weiterhin für den in der Region innovativen Ansatz, auf die Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Gruppen zu setzen. Die Initiativen reihen sich ein in die touristischen Vermarktungsaktivitäten des Münsterlandes. Sie greifen zudem die Zusammenarbeit mit den niederländischen Nachbarregionen „Oude Ijsselzone“ und „Achterhoek“ auf.

Gewässeroffensive: „Alles Gute fließt ...“. Die LAG bemüht sich, die Qualität des Wassers und des Flusses als Gestaltungs- und Lebenselement zu stärken - vom nachhaltigen Hochwasserschutz bis hin zur ökologischen Strukturentwicklung mit naturverträglichem Tourismus. Eine verbesserte Zugänglichkeit des Flusses soll Wohn- und Aufenthaltsbereiche am Wasser aufwerten. Kompetenzen aus Stadtplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Fischerei, Naturschutz und Tourismus möchte die LAG zu einem Netzwerk bündeln - unter Einbeziehung der niederländischen Region „Oude Ijssel“.

Das Konzept dieser vier ineinander greifenden Schwerpunkte ist nach Überzeugung der LAG nicht nur für ihr eigenes Gebiet neuartig – es kann auch anderen Regionen als Vorbild dienen. Zudem ist es passgenau zu den Schwerpunktzielen des Programms ländlicher Raum NRW (2007-2013) bzw. gemäß der EU Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (ELER).

Bei der Umsetzung unterscheidet die LAG **drei Handlungsfelder, denen insgesamt acht Maßnahmenbereiche** inhaltlich zugeordnet sind. Diese bilden das thematische Dach für die einzelnen Entwicklungsprojekte. So entsteht eine gebietsbezogene integrierte Umsetzungsstrategie mit eng verzahnten Handlungsfeldern:

Handlungsfeld A: Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Landschaft, Naturschutz

- A1 Einkommenssicherung für regionale Land- und Forstwirtschaft
- A2 Agrotourismus grenzüberschreitend als Einkommensfeld
- A3 Kulturlandschaft Bocholter Aa erhalten und entwickeln

Handlungsfeld B: Stadtentwicklung, Dorfentwicklung, Kultur

- B1 Dörfer und Ortsteile mit zukunftsweisender Entwicklung
- B2 Grenzenloser Zugang vom Siedlungsraum zum Gewässer
- B3 Folgenutzung von alter Bausubstanz

Handlungsfeld C: Tourismus und Vermarktung

- C1 Regionales Vermarktungskonzept Bocholter Aa
- C2 Privat-öffentliche Netzwerke: eine grenzüberschreitende „Perlenkette von Angeboten“ in der Region

5. Finanzierungskonzept

Der aufgestellte Finanzplan ist schlüssig und ein realistisches Spiegelbild der Entwicklungsstrategie für die LAG-Region. Es wird davon ausgegangen, dass der Region für die Umsetzung des im Entwicklungskonzept vorgestellten Leader-Ansatzes 2007 bis 2013 Fördermittel der EU (ELER) von insgesamt 1,6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden.

Die derzeit ermittelten kommunalen öffentlichen Anteile des LEADER-Ansatzes (ELER: Code 411 - 413) zur gebietsübergreifenden Zusammenarbeit (ELER: Code 421) und zu „laufenden Kosten der LAG“ der Arbeit der lokalen Aktionsgruppen (ELER: Code 431) betragen voraussichtlich 1,6 Millionen € (Nettokosten). Der Finanzplan stellt auch die Zuordnung der Fördermittel auf die Handlungsfelder und Entwicklungsprojekte dar und zeigt auf, ob die von der LAG vorgesehenen Projekte für eine Förderung gemäß ELER / Programm ländlicher Raum NRW grundsätzlich in Frage kommen.

Die integrierte ländliche Entwicklungskonzeption umfasst insgesamt 22 Entwicklungsprojekte, wobei eine Förderung von 7 der 22 Projekte nicht über das LEADER-Programm (Code 41 (411-413), 421, 431) vorgesehen ist. Maßnahmen dieser Projekte sollen aus den Förderschwerpunkten 1 bis 3 des Programms ländlicher Raum NRW und möglichen Förderungen anderer Fachprogramme unterstützt werden.

Konzept

